



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vbungen Christlicher Tugendten/ vnd Geistlicher Vollkommenheit

Rodríguez, Alonso

Cölln, 1666

Das VIII. Capitel. Von noch einer andern Dancksagung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46862](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46862)

Ewigkeit. Die Creaturen sollen wir laden zu diesem vnserm Werck / vnd weil diese alle nicht genug vermögen / wolte Gott der Herr vnser Herz vnd Willen ansehen / vnd gebeten seyn / sich selbst / wie er allein kan / würdiglich zu lieben / vnd zu loben in Ewigkeit.

Fürs ander / haben wir nach der Communion / vns zu vben in der Liebe Gottes / nemlich in den heiligen Scuffen vnd sehen nach Gott / welchen nichts anders seynd / als hitige Bewegung des Herzens / nach dem höchsten Gut / wie David gethan / da

Pfal. 17. er sagte: **Ich wil dich lieben Herz mein Stärck / mein Zuflucht /**

mein Gott / mein Helffer. Vnd / Wie der Hirsch verlanget nach dem Wasserbrunnen / also vorlangget mein Seel / Gott / zu dir.

Zum dritten / weil der Herr am nechsten bey vns ist / werden wir ihn billich müssen umbfahen / vnd vor Lieb trucken / vnd von ihm zu bitten wissen / was vns nothwendig / vnd gut ist. Die hochweise Hester / hat den

Esther. 3.7. König Assuerum ehe nit gebetten / bis er zu ihrem Wahl / das sie anbereitet / kommen ist / da hat sie also bald erlangt / was sie gewölt.

Also werdē wir in dieser Gasterey / darzu wir den himlischen König laden / oder von ihm viel mehr geladen / vñ gespeiset werden / alles leichtlich erlangen / was wir begehren / vnd dörffen mit dem Patriarchen Jacob getröst zu ihm sagen: **Ich lasse dich nicht von mir / du segnest mich darn.**

Gen. 32. 26. Darumb O Herz / der du viel in einer andern Gestalt zu Zacheo gesagt hast: **Heute ist diesem Haus heil widerfahren:**

Luc. 19. Spriche auch zu meiner Seelen / darin du dich zu kommen gewürdiget: **Ich bin dein Heil. Da können wir / mit einem**

Wort / Vergebung vnser Sünden / Krafft / vnd Stärck vnser Neigungen / vnd Versuchungen zu überwunden: Gnad vnd Segen zur Demuth / Gehorsams / Gedult vnd allen Tugenden erlangen: Da tragen wir ihm vor / nicht allein vnser priuat Sachen / sondern das allgemeine Anlügen der ganzen Christenheit / vnd bitten für jede / vnd alle die vns anbefohlen seyn.

Das VIII. Capitel.

Von noch einer andern Dancksagung.

Nach empfangenem hochheiligem Sacrament des Altars / pflegen etliche auff folgende Weiß zu danken. Sie bilden ihn für Christus der Herr sey in ihrem Herzen als vnter einem Gezelt / beruffen zu ihm alle ihre Kräfte / vnd Sinn ihn zu ehren: Nit viel anders / als wan man ein Fürstliche Person im Haus hat / vnd das ganz Haus gesunde ihn soll willkomm heißen. Drey Ding thun sie allhie 1. Sagen sie Gott Lob vnd Danck / für so grosse ihnen erwiesene Gnaden. 2. Berewen / vnd klagen sie / daß sie solche seine Gnaden / bis anhero sehr mißbrauche haben. 3. Begehren sie / fernern Beystand vnd Hüllff / sich hinfuro zu bessern / welche Stucklein auß den drey Weisen zu betten / vnser Heiligen Vatters genommen seynd.

Libel.
Exerc.
S. Ignat.

Andere erkennen sich an allen Kräften ihrer Seelen / vnd Sinnen des Leibs francel / führen also diesen Seelen Arzte durch sich / als

als durch ein Spital/der alle Kranckheiten heilen kan/ vnd sprechen: **Herz komm/ vnd sehe** / diese meine Krancke Augen/meine schwere Zungen / mein fürwitzige Gedancken / etc. **Erbarm dich mein/ Herz/ dann ich bin schwach: heile meine Seel/ dann ich hab an dir gesündiget.** Darbey darff man sich nicht bemühen/ etwann ein Ort außersich ihm vorzubilden/ weil wir vnserm Jesum in vns haben / nicht allein als Gott (wie er allenthalben gegenwertig) sondern so lang die Sacramentalische Gestalten vnversehrt bleiben / als Menschen. Wann dann die Bildruff vnser H. Hens / oder das Creuz Zeichen / allein vns offte tieff bewegt/ vnd versamblet / was soll dann der Secreuzigte selbst thun? Darumb müssen wir vns zu Christo/der in vns (wie Maria die Jungfraw gethan/ als sie ihn im Herzen getragen) lieblich wenden/ mit ihm süßiglich reden / vnd mit der verliebten Gesprächs sagen: **Ich hab gefunden/ den meine Seel liebet/ ich hab ihn gehalten/ vnd will ihn nicht lassen fahren.** Vnd diese Dancksagung wird durch vnsern Eysen / vnd verübte Werck nicht allein / wegen vnser Fleiß / sondern auch (so lang die Gestalt des Sacraments zu gegen / vnd Christi Gegenwart verbleibt) auß Krafft des Sacraments sehr vermehrt/wie die Theologi lehren. Vnd thun sehr vbel / welche so bald sie diesen Himmlischen Gast eingelassen/ ihme also bald den Rücken kehren/ vnd mit ihren Gedancken hinten aussen gehen: Welches doch in Menschlicher Ansprach vnd Conuersation kein geringe Schand / vnd Unhöflichkeit were / wo man einem ansehn-

lichen auffgenommenen Gast kein gut Wort ertheilte / vnd schweigend nicht einen Gruß/ oder Dienst anbietern solte. Viel anders thete die Heilige Margarera des Königs Tochter in Vngaren / welche mit vorigem Fasten im Wasser vnd Brodt dieser Himmlischen Speiß Plas in ihr machte / vnd die ganze Nacht wachend / seiner erwartet: nach der Messung aber des H. Sacraments beharret sie den ganzen Tag im Gebett / vnd des Abends stärckte sie den Leib mit wenig Essen.

Das IX. Capitel.

Was Frucht man auß dem Heiligen Sacrament suchen soll.

Nel wunderbarliche Früchten/vn Nutzbarkeiten pfeigen die Heilige Väter allhie zu erzehlen / welche nicht allein dieses Geheimniß vortreffligkeit/ vnd vnermessene Lieb Gottes zu vns erweisen; sonder vns auch antreiben solche zu wünschen / vnd zu genießen / deren ich allhie etliche setzen will.

Neben dem gemeinen Nutzen/ vnd Wirkung der Gnaden/ in allen Sacramenten/ hat dieses noch ein sonderbare Frucht/ welche die Gelehrten/ ein Geistliche Labung oder Erquickung nennen/ dardurch die Seel gestärckt wird/ ihr böse Neigungen zu überwinden/ vn die Tugend zu erlangen. Diese Lehr erkennen die H. Väter auß den Worten Christi da er spricht: **mein Fleisch ist warhafftig ein Speiß vnd mein Blut ist warhafftig ein Trant.** Vnd schließen einhällig/ daß diese Seelenspeiß

Suarez
Tom. 3.
in 7. p.
disp. 63.
lect. 7.
& alij.